

bei mangelnder Zufuhr noch sehr rar und steigen fortwährend im Preise. Nachts ist. Heute Nacht und heute früh kamen kolossale Züge mit Verwandten hier durch. Heute erwartet man bedeutende Gefangenentransporte.

**Karlsruhe**, 19. August. Heute Vormittag 7 Uhr begann die Beschießung Straßburgs vom diesseitigen Ufer aus bei Kehl. Sie dauerte bis 12 Uhr und wurde nach kurzer Unterbrechung um 2 Uhr wieder aufgenommen. Das feindliche Feuer hat nicht unerheblichen Schaden in Stadt Kehl angerichtet, namentlich sollen der Gasthof zum Salmen, das Café Schüg, beide beim Bahnhof, und die Brauerei Hingado in Brand geschossen und verschiedene andere Gebäude mehr oder minder stark beschädigt sein. (Karlsru. Z.)

**Karlsruhe**, 20. August. Auf die Siegesnachricht ungeheurer Jubel; soeben Viktoriafeste. Gestern Abend waren 4 Häuser in Kehl brennend, ebenso die Citadelle von Straßburg.

**Darmstadt**, 19. August. Eine gestern Abend vom neuesten Kriegsschauplatz hier eingetroffene Depesche meldet, daß sich daselbst wohl an 10,000 Verwundete befinden und großer Mangel an Verbandzeug und Verzien herrscht. Als bald gingen mehrere Aerzte, barmherzige Schwestern, Diaconissinnen und Mitglieder des Hilfsvereins, mit dem Esforderschen versehen, von hier nach Pont-à-Mousson ab. Heute Morgen folgten trotzdem, daß die Frist kurz angelegt war und ein 5—7tägiger Aufenthalt in Aussicht gestellt worden ist, einige 30 Mitglieder der Turnersanitätsmannschaft, das sog. ambulante Korps. (Main-Z.)

**Graz**, 16. Aug. Die Sammlungen für unsere große deutsche Armee nehmen auch hier einen raschen Gang. Jene, denen es nicht vergönnt ist, altho eingegriffen, beilehen sich nun bezutragen, wie sie es vermögen. Die Hoffnungen Napoleons auf die Hilfe Oesterreichs sind an dem einmüthigen Widerstande der Deutschen Oesterreichs, welche nicht so entartet sind, zu Verräthern an ihrem Volke zu werden, gescheitert. Was geschehen ist, hat das Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht zerstört, den Sieg der deutschen Armee jubeln wir als den Sieg unserer eigenen Sache. Ein Aufruf, veranlaßt von der Firma Brüder Kleinschegg in Graz, an die Weinproduzenten der Steiermark zu Beiträgen findet großen Anklang. Diese Woche geht bereits die erste Waggonladung Wein an seinen Bestimmungsort ab.

**Bern**, 20. August. Der Bund vernimmt aus Paris: Thiers habe in einer Versammlung der Rechten die Abfertigung oder Abdankung des Kaisers verlangt, ohne auf Widerspruch zu hören. Der Kaiser soll in Chalons von einem Mobiltgardenbataillon beschimpft und nahezu mißhandelt worden sein, ohne bei den Truppen Schutz zu finden. Mac Mahon habe ihn wie einen Gefangenen nach Rheims abführen lassen.

**Paris**, 15. Aug. Thatsächlich ist die Kammer bereits der Nationalkonvent, alle Gewalten vereinigend. Die offizielle Mehrheit wird von Gambetta terrorisirt. Er verdammt sie gebieterisch zum Schweigen, wirft sie in ihre Schmach und Gewissensbisse zurück, ohne daß sie eine Entgegnung wagt. Der Senat sitzt stumm am Rande des Abgrundes. J. Favre hatte gestern die Grausamkeit, zu verlangen, alle Städte dem Patriotismus der Bürger anzuvertrauen, und den Kaiser (also wie Ludwig XVI.) nach Paris zurückzuführen. Zum erstenmal seit langer Zeit war wieder einmal vom Kaiser die Rede. Glais-Bizoin sprach von „jenem Menschen“, als er die Suspension der Civilliste verlangte. Zwei Minister, Brame und Duvernois, wiederholten die Erklärung, nur die Minister der Kammer zu sein und die unumschränkte Gewalt der Kammer anzuerkennen. — Es befinden sich unter den Gefangenen von Bilette mehrere Deutsche, was die Erbitterung gegen die noch anwesenden Deutschen steigert. Ihr Loos wird nicht beneidenswert sein, wenn Paris auch nur 24 Stunden lang belagert wird. Französische Familien fliehen jeden Deutschen wie die Pest, was in der Provinz noch ärger ist. Sogar deutsche Dienstmädchen werden verjagt. In den Fabriken, Werkstätten, Comptoirs, Bureaus, wie im Unterrichtsfach, wird kein Deutscher mehr gebildet, und es besteht eine allgemeine Verschönerung, auch nach dem Frieden jedem Deutschen Arbeit, Anstellung und Umgang zu verweigern. Das Journal des Debats ist das einzige Blatt, das vor einem Ausbruch der Volkswuth gegen die Deutschen warnt, weil die Preußen gegenwärtig Repressalien üben könnten. Das Siecle hingegen verlangt die massenhafte Ausweisung „aller Deutschen, Vagabunden und sonstigen Auswurfes der Gesellschaft.“ (Bund.)

**Pont à Mousson**, 19. Aug. Gestern glänzender Sieg bei Gravelotte. Die Franzosen aus den stärksten, hintereinander liegenden Positionen vertrieben, auf Metz zurückgeworfen, jetzt auf engen Bezirk um Metz eingeschränkt, von Paris gänzlich abgeschlossen, nachdem die Eisenbahn Metz-Thionville vom 12. Korps (Sachsen) besetzt ist. Die Verluste unserer Truppen stehen leider mit der Größe ihrer heldenmüthigen Anstrengungen gegen die von ihnen gestürzten starken französischen Stellungen im Verhältnis.

**Station Mânoncourt** (Departement de la Meurthe) den 16. August. Soeben offizielle Nachricht eines großen Sieges der Nordarmee bei Metz. Der Krieg scheint damit bald dem Ende zuzugehen. Wir (Württemb. Division) liegen hier in Kantonnements, haben unsern ganzen Train herangezogen und leben wie die Fürsten. Die Bewölkung sehr bösslich, in steter Todesangst, nicht gut auf Napoleon zu sprechen. Zwei Proklamationen des Königs von Preußen und des Kronprinzen am Rathhaus angeschlagen. Jeder Bürger, der mit Waffen in der Hand ergriffen wird, ist dem Tod verfallen. Großartige Requisitionen von Wein, Fleisch, Tabak, Cigarren, Brod u. Furchbares Elend in der ganzen Umgegend. Morgen Abmarsch nach Nancy.

Die heutigen Depeschen aus **Bern** lassen erkennen, daß das Gefecht oder vielmehr die Schlacht vor Metz von ganz entscheidendem Erfolge gewesen sein muß. Wenn es gelingt, diesen Waffenplatz zu cerniren, so ist damit den Franzosen ein großer Theil dessen abge schnitten, was sie im gegenwärtigen Augenblicke am allernothwendigsten haben. Mehr noch als an Menschenmaterial fehlt es nämlich der Regierung, wie aus allen Nachrichten hervorgeht, an Waffen und an Ausrüstungsgegenständen aller Art. Gerade von solchen aber finden sich in Metz ungeheure Vorräthe. Metz hat, obgleich Festung ersten Rangs, wie etwa Köln, Hauptbedeutung nur als Waffen- und Depotplatz, es war von jeher bestimmt, das Arsenal der am Rhein operirenden Armeen zu bilden. Ohne Rücksicht auf die Nähe der preussischen Grenze, ohne die Möglichkeit einer feindlichen Occupation in Rechnung zu ziehen, hat man dort seit langen Jahren ungeheures Kriegsmaterial und sonstige Vorräthe zusammengehäuft — deren man eben im gegenwärtigen Augenblicke selbst dann schon verlustig geht, wenn es der deutschen Nordarmee nur gelingt, die Stadt zu cerniren.

**Kriegsschauplatz.**

„Die französische Armee am 18. August bei Metz vollständig geschlagen“ — in diesen wenigen Worten läßt sich die große Botschaft zusammendrängen, die am gestrigen Freitag-Abend vom Kriegsschauplatz gekommen ist und die auf unsern Straßen den Siegesjubel von Wörth erneuert hat. Da liegen sie um die französische Hauptfeste Metz geschaart die heldenmüthigen deutschen Truppen und haben nur in drei Tagen, am Sonntag, Dienstag und Donnerstag, in drei furchtbar blutigen Kämpfen der feindlichen Hauptarmee das Entrinnen gewehrt. Der Feind weiß, um was sich handelt, um die Frage: ob es überhaupt noch eine französische Armee geben soll, ob den Deutschen noch verwehrt werden kann, jeden Tag einen Tag-Marsch weiter siegreich vor Paris vorzudringen. Die Entscheidungsschlacht, welche erwartet worden, hat sich in eine Reihe von Entscheidungskämpfen aufgelöst; am 18. ist der schwerste Schlag geführt, es ist in einer großen Feldschlacht ein vollständiger Sieg errungen worden. Die Kämpfe, die noch kommen werden, können nach menschlicher Voraussicht diesen Sieg nur noch mehr vervollständigen, sie können, wenn der Feind das Aeußerste leisten wird, nur zur Vernichtung desselben durch allmähliche Aufreibung seiner einzelnen Abtheilungen und Gefangennahme des Restes führen. — So stehen wir heute, so Gewaltiges ist erreicht worden am 18. August, genau einen Monat, nachdem in Berlin die französische Kriegserklärung, die frivolste, die je auf ein Papier geschrieben worden, übergeben wurde.

Ueber die strategische Bedeutung des Sieges am 18. August brauchen die Worte nicht viele gemacht zu werden. Die Siegesbotschaft spricht für sich selbst: „Die französische Armee ist von ihren Verbindungen mit Paris abgeschnitten!“ Dazu die Gewißheit, daß der Kronprinz mit der deutschen Südararmee unverdrossen auf Paris marschirt, selbstverständlich ohne seine Verbindung mit der deutschen Hauptarmee zu verlieren. Die Stunde wird nicht fern sein, wo auch vom Kronprinzen und den Süddeutschen frohe Kunde zu erwarten ist.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In s e r a t e: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 100.

Donnerstag den 25. August

1870.

### Bekanntmachungen.

## Schorndorf. Bezirks-Sanitäts- & Hilfs-Verein.

Auf mehrfache Anfragen diene zur Nachricht, daß auch Naturalien und sonstige Gegenstände, welche für den **Bezirks-Sanitäts-Verein** bestimmt sind, gleich den Geldbeiträgen an unsern Kassier, Herrn Kaufmann Widmann hier, abgegeben werden wollen.

Nur mit dem von mehreren Seiten angefragenen **Wein** ist eine Ausnahme zu machen, indem man denselben noch so lange zurückzubehalten bittet, bis die erforderliche Fässer hiefür hergerichtet sind.

Für die Naturalien wird später besonders bescheinigt werden. Inzwischen aber wird der Empfang einer **schönen und werthvollen Nähmaschine** aus der Stadt Schorndorf mit Dank bescheinigt, welche einstweilen dem Frauen-Verein hier zur Benützung überlassen wurde. Den 23. August 1870.

Vereins-Vorstand:  
Oberamtmann **Schindler**. Dekan **Bradenhammer**.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Belobung wegen muthvoller Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr.**  
Mit Ermächtigung des K. Ministeriums des Innern wird der Claviermacher-Gehilfe **Jakob Eslinger** von Oppenweiler wegen muthvoller, mit Lebensgefahr verbundener, Rettung eines Menschenlebens hiezu öffentlich belobt. Den 23. August 1870.

Königl. Oberamt. **Schindler**.

### Schorndorf. Gläubiger - Aufruf.

Dem sich in Amerika aufhaltenden **Joseph Schwarz**, Sohn des + Krämers **Johannes Schwarz** von hier, soll ein ihm zugefallenes Vermögen ausgefolgt werden. Etwas Gläubiger desselben werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem hiesigen Gemeinderath binnen 21 Tagen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben müßten, wenn später erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung mehr finden würden. Den 22. August 1870.

Königl. Oberamt.  
**Schindler**.

### Schorndorf. Winter-Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Winter-Schafwaide, welche 250—280 Stück Schafe ernährt, wird am nächsten

Montag den 29. August d. J., Vormittags 10 Uhr, von **Martini** bis 1. April 1871 auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 22. August 1870.

Schultheißenamt.  
A d e.

**Plüderhausen**.  
Am nächsten

### Miedelsbach. Winter-Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-Schafwaide, welche mit 225 Stück befahren werden darf, wird am



Montag den 29. August d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet. Auswärtige haben Vermögenszeugnisse aufzuweisen. Den 20. August 1870.

Gemeinderath.  
Vorstand **Bühner**.

Samstag den 27. d. Mts. Mittags 12 Uhr werden 135 noch ganz gute

### Sopfen-Surden,

8' lang, 4' breit, auf dem Rathhause verkauft.

Schultheiß  
Eigel.



# Schorndorf. Korsett-Weber

werden wieder eingestellt und die volle Zeit gearbeitet in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**  
12  
Gg. Hüttelmaier, Fabrikmeister.

Schorndorf.

In unserer Knopf-Fabrik finden sogleich einige kräftige Mädchen Beschäftigung.  
**C. d'Ambly & Cie.**

Ubingen.

## Das Ausgraben

des Ablaufkanals der neuen Fabrik in Ubingen, ca. 1000 Schachtrüthen, wird in Afford vergeben.

Liebhaber wollen sich sofort bei der Bauleitung melden, woselbst sie das Nähere erfahren können.

Schorndorf.

## In der alten Post

ist eine Wohnung mit 4 Zimmern sogleich oder bis Martini zu vergeben.  
12  
Haas.

Schorndorf.

Von heute an sind fortwährend frische **Leberwürste** zu haben bei  
Mezger Lauppe.

Schorndorf.

12 Zmi  
**guten Most** verkauft  
Friedrich Lauppe.

Schorndorf.

## Zwei Küffer

8 Eimer und 3 Eimer haltend, noch in sehr gutem Zustand, sind dem Verkauf ausgefetzt bei  
Schulmeister Brendle.

Schorndorf.

## Kanarienvögel

2 Grasmücken und 1 Schwarzkopf sammt Flugkäfig hat zu verkaufen  
Hirschberger.

## Schorndorf. Codes-Anzeige.

Mit blutendem Herzen benachrichtige ich Verwandte, Freunde und Bekannte, daß meine liebe gute Frau heute Mittwoch Vormittag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr im Glauben an ihren Erlöser sanft einschlafen ist.

Ich bitte, dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.  
Beerdigung Freitag Mittags 3 Uhr.

Beitmeister Schmidt.

## Das Neue Blatt Nr. 36

Vierteljährlich nur 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. ist soeben eingetroffen und enthält:  
„Die Vereinsthätigkeit im Kriege.“ Von Adolf Nissen. — „Das verpreuete“ Bayern.“ Von Louis Poißl. — „Seid einig!“ Von Karl v. Holtei. — Hieran reihen sich die mit dem größten Interesse ausgenommenen **Modernen Märchen** unter dem Titel diesmal: **Wie man sein eigenes Kaiserreich begründet.**  
Fernerer Inhalt: „Mademoiselle.“ Von Ernst Volmar. — „Soweit die deutsche Junge klingt!“ Briefe aus dem Elsaß. Von Franz Freybank. — „Ein adeliges Casino.“ Erzählung von Holtei. — „Allerlei“: Zu unseren Bildern. Eine Schändung an deutscher Ehre. — „Correspondenz“.

Illustrationen:  
Kronprinz Friedrich Wilhelm. Einzug der ersten Franzosen in Berlin. Karl Friedrich von Steinmetz. Marschall Mac Mahon.  
Preis einer einzelnen Nummer **nur 1 Sgr.**  
Das Neue Blatt ist das billigste Blatt.

Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher von dieser Plage befreit; alle Wanzen hören auf; garantiert. Acht nur bei **Carl Veil** in Schorndorf.

**Wanzen-Exterminator**  
Sicherer Erfolg!

**Schlitten.**  
Der Unterzeichnete hat eine fehlerfreie **Ruh**, schweren Schlags, unter welcher wirklich das zweite Kalb steht, zu verkaufen.  
Hirschwirth Erlensmaier.

**Schorndorf.**  
Nächsten Samstag den 27. August sind schöne halbenglische **Milchschweine** zu haben bei  
Manz & Adler.

**Schorndorf.**  
Nächsten Montag den 29. August sind schöne halbenglische **Milchschweine** zu haben bei  
Brügel, senior.

**Schorndorf.**  
Nächsten Samstag den 27. August sind schöne **Milchschweine** zu haben bei  
W. Obermüller.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 18. Aug. 1870.

Fruchtgattungen.	Centner	höchst.			mittl.			niedert.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel		5	24	5	11	5	—	—	—	
Haber		6	30	5	34	6	—	—	—	
Weizen	1 Eimer	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	1	36	—	—	—	—	—	—	
Roggen	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	—	2	12	—	—	—	—	—	—	
Weißkorn	—	1	54	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	40	—	—	—	—	—	

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 101.

Samstag den 27. August

1870.

## Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Bezirks-Sanitäts- & Hilfs-Verein.

In die Bekanntmachung vom 23. d. Mts. (Amtsblatt Nr. 100) hat sich eine Ungenauigkeit eingeschlichen, welche dahin berichtigt wird, daß Naturalien und sonstige Gegenstände wie bisher an den Frauen-Sanitäts-Verein (im Forsthaus), aber auch an den Bezirks-Sanitäts-Vereins-Kassier, Herrn Kaufmann Widmann, abgegeben werden können, indem beide Vereine Hand in Hand gehen und eigentlich eins sind.  
Den 26. August 1870.

Der Vereins-Vorstand:  
Oberamtmann Schindler. Dekan Bradenhammer.

### Revier Thomashardt. Steinbruchverpachtung.

Montag den 29. August Verpachtung von  $\frac{1}{8}$  Morgen Straßen-Steinbruch im Steinmürich. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Schorndorfer Steige beim Fichten-schopf im Steinmürich.  
Thomashardt den 25. August 1870.  
K. Kießler.

### Miedelsbach. Winter-Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-Schaf-Waide, welche mit 225 Stück befahren werden darf, wird am Montag den 29. August d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet. Auswärtige haben Vermögenszeugnisse aufzuweisen.  
Den 20. August 1870.  
Gemeinderath.  
Vorstand Bühner.

**Schorndorf.**  
Derjenige, welcher mir den Thäter nachweist, welcher am Montag Nacht zwischen 8 und 10 Uhr meinen Rattenfänger auf so schenbliche Weise mißhandelt hat, bekommt  
**fl. 1. Belohnung.**  
G. F. Schmid neue Straße.

### Schorndorf. Winter-Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-Schaf-Waide, welche 250—280 Stück Schafe ernährt, wird am nächsten Montag den 29. August d. J., Vormittags 10 Uhr, von Martini bis 1. April 1871 auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Liebhaber werden hierzu eingeladen.  
Den 22. August 1870.  
Schultzeisenamt.  
A. d. c.

### Winnenden. Paulinenpflege.

Die l. Freunde unserer Anstalten benachrichtigen wir hiemit, daß die Feier unseres Jahresfestes nicht am 31. August, sondern an einem späteren Tage, der zu rechter Zeit bekannt gemacht werden wird, stattfindet.

**Schorndorf.**  
Einen Eimer **guten Apfel-Most** hat zu verkaufen  
J. Pfleiderer bei der Heuwaage.

**Schorndorf.**  
**Guten alten Wein** per Schopper bei  
Christine Mennert, Bäckers Wittwe.  
Auch kann jeden Tag **gemostet** werden bei  
Dbiger.

**Schorndorf.**  
**In der alten Post** ist eine Wohnung mit 4 Zimmern sogleich oder bis Martini zu vergeben.  
12  
Haas.

**Schorndorf.**  
Dreifädige **Mostpreß-Tücher** bester Qualität empfiehlt  
12  
Christian Ziegler, Seiler. bei

**Schorndorf.**  
Von heute an **jeden Freitag und Samstag** **ausgezeichnete frische Leber-Würste** bei  
Mezger Schaal.